



Friedrich M. Sellmann
Straßen der Großstadt
 Roman

In imposanten Bildern steigt aus diesem Buche das moderne Berlin im Trubel des Genusses raffiniert gesteigerter Sinnlichkeit. Menschentum wird hier zum erotischen Fraßentum, und unter dem Banne grotesker Straßen jagen die Menschen ruhelos durch ihr Dasein und suchen Erlösung in sinnlosen Ideen. Eine dieser Ideen hat der Verfasser mit starken Zügen gezeichnet. Sie erfüllt seine Gestalten aus dem Leben und treibt sie vom Wahn zur Nartheit, bis sie wehlos werden in ihrem Rausch.

Aber dicht neben den Narren der Lust beherbergt die Großstadt die Kämpfer des Geistes, ein kleines Häuflein nur, das sich aber trotzdem nicht von der Welle der Sinnlosigkeit überschwemmen läßt. Es wagt den Kampf und siegt. — Aber schwere Opfer kostet dieser Kampf. Unschuldige müssen zu Grunde gehen: die Naiven und Armen, die das Glitzern sehen und das Gift trinken. Und die Schuldigen und Mitschuldigen müssen leben zur großen Sühne und Einkehr. —

Ein Buch ringender Kultur ist dieser Roman, eine Selbstgeißelung falscher Ethik. Steine Klagen und lachen Hohn, Menschen krank an Ruhm und Glück und Verkommene werden Heilige in wunderbarer Mutter- und Nächstenliebe. Und heimlich geht der Herzschlag der Menschlichkeit, lauter und lauter, siegend — — — ?

Der Roman der Straßen ist keine Dichtung, sondern ein erschreckendes Hellsehen, kein träumendes Vorahnen, sondern ein aufrüttelndes Wissen. —

Einband und Druckanordnung von Erich Büttner
 Gedruckt auf bestes holzfreies Papier / Umfang 8 Bogen
 Preis in Ganzleinen etwa 35 Mark
 Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel



Mosaik-Verlag G. m. b. H., Berlin W50